

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 47.

Freitag den 25. Februar.

1859.

## Hofleben der Fürstinnen im 16ten Jahrhundert.

(Schluß.)

Auf die Leibwäsche des Herzogs verwendet sie selbst immer die größte Aufmerksamkeit. Sie schickt der Näherin eine Anzahl Hemden und den nöthigen Zwirn zu, bestimmt selbst die Breite, Weite und Länge der Ärmel und Kragen, bittet aber zugleich, die Arbeit möglichst zu fördern, weil es mit den alten Hemden des Herzogs schon sehr auf die Reize gehe. Die Näherin ersucht die Fürstin, ihr die alten einstreifen zur Ausbesserung zuzuschicken; denn fügt sie hinzu, sie habe ja auch der Herzogin deren Kleider, wenn sie zerrissen gewesen, wieder mit allem Fleiße so zusammengeätzt und unterhalten, daß sie dieselben noch jetzt trage; wenn sie das nicht gethan, so würde die Herzogin sie haben ablegen und wohl dreißig Mark mehr für neue geben müssen. Um sich Näherinnen für ihren Hof zu erziehen, gründete die Herzogin eine besondere Anstalt, worin sie eine Anzahl junger Bürgertöchter und Landmädchen von einer geschickten Näherin unterrichten ließ und für Lehrgeld und Kost jährlich 25 Mark zahlte.

Eben so sorgt die Herzogin selbst gern für die Angelegenheiten der herrschaftlichen Küche. Es fehlt ihr eine tüchtige Köchin; sie kann aus ganz Preußen keine bekommen und schreibt daher nach Nürnberg an Felicitas Schürstabin: „Nachdem wir gerne eine gute Köchin, die uns für unsern Leib kochen und uns in unserm Gemache aufwarten thäte, haben wollten, so bitten wir mit allen Gnaden, Ihr wollet Euch beleißen, ob Ihr uns eine gute Köchin überkommen könntet, denn wir einer solchen im Jahre gerne zehn Gulden geben wollen, und ob es sich schon um ein Paar Gulden höher laufen thäte, läge uns auch nicht viel daran; zudem auch ein

gutes Kleid, so gut wir's unsern Jungfrauen in unserem Frauenzimmer zu geben pflegen. Aber das müßtet Ihr von unsertwegen ihr hinwider melden, daß ihr viel Auslaufens nicht gestattet würde, sondern sie müßte still, züchtig und verschwiegen stets bei uns in unserm Gemache sein und auf unsern eigenen Leib warten. Hätte sie dann Lust bei uns hierin zu bleiben und sich alsdann etwa mit der Zeit in andere Wege zu versorgen, so sollte sie dazu von uns mit allerlei Gnaden gefördert werden. Was Ihr also von unsertwegen ihr versprechen und zusagen werdet, das soll ihr allhier durch uns überreicht und gehalten werden.“ Die Köchin wird besorgt und zum Zeichen der Dankbarkeit für ihre bisherige Dienstgesessenheit überschickt die Herzogin der Schürstabin bald nachher einen goldenen Schaufennig. Auch in diesen Angelegenheiten erstreckt sich die Aufmerksamkeit und Sorgfalt der Herzogin bis in alle Einzelheiten. Nabet Fastnacht, so bestellt sie selbst zwölf gute Lachs und etliche Schock Neunaugen für den herzoglichen Tisch; ein ander Mal läßt sie für 20 Gulden Lachs und Neunaugen aus Schleswig kommen. Die Aale, die ihr Hector von Hefberg besorgt, kommen ihr zu frisch und nicht genug getrocknet zu; sie schreibt ihm daher: „Wenn Ihr wieder Aale, besonders große erhaltet, so wollet sie alsbald ausnehmen, ihnen ganz die Haut abstreifen, sie dann mit Nägelein bestecken, die Haut wieder überziehen und also vollends trocknen lassen.“ Weil sie weiß, daß ihr Gemahl ein Freund von Rabliau ist, so schreibt sie bald dahin, bald dorthin, um sich solchen zuschicken zu lassen. Selbst bis nach Helsingör läßt sie an den dortigen Vogt Jasper Kapshengst das Gesuch ergeben: er möge jetzt, da die Zeit nahe, wo man in Dänemark Makrelen fange, ihr solche einkaufen und einsalzen, daneben ihr auch einige Schock Makrelen trocknen lassen. Die Herzogin will nach Memel verreisen; es fällt ihr aber ein, daß in ihrem Garten zu Fisch-





hausen noch Weintrauben hängen, die sie nun nicht genießen kann; sie schreibt daher der Jungfer Kösslerin, sie möge die Trauben abnehmen und eine Latwerge daraus machen, jedoch von den weißen und rothen eine besondere, und keinen Zucker dazu nehmen. Sie selbst bestellt für die herrschaftliche Küche bei den Amtleuten zu Lapien und Meidenburg Rinderfleisch, Wildbret u. s. w. Fehlt dieses oder jenes am herzoglichen Tischgeräthe, so ist es ebenfalls die Herzogin, die dafür Sorge trägt. Sie läßt sich z. B. die nöthigen silbernen Trinkgefäße in Nürnberg, die nöthigen Tischmesser nach zugeschnittenen Mustern in Liegnitz oder Memel verfertigen, und da die ihr zugesandten zu dünn und auch sonst nicht recht passend erscheinen, so schickt sie dieselben zurück und bestimmt auf's Genaueste deren Form, Gewicht und Stärke.

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am Sonntage Seragesimä (den 27. Februar)  
predigen:

**Zu H. E. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr ein Candidat.

Montag den 28. Februar um 9 Uhr ein Candidat.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 25. Februar um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Sonntag den 27. Februar um 9 Uhr Herr Diaconus Sichel. Um 2 Uhr Herr Candid. min. Winkler.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Binkernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Vormittag 11 $\frac{1}{2}$  Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Professor Dr. Tholuck.

Montag den 28. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Köpfner.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Diaconus Binkernelle.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 26. Februar um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 27. Februar um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 2. März Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Freitag den 25. Februar Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 27. Februar um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Katechismusstunde Derselbe.

**Lutherische Gemeinde:** Sonntag den 27. Februar Vormittag 9 Uhr Herr Prediger Wagner.

### Taubstummen-Anstalt.

Den betr. Wohlthätern sei der wärmste Dank gebracht für folgende Beiträge: Frn. D. R. in Zörbig 15 *Sgr.*; durch Frn. Schiedsmann Stippius vom R. Sch. aus d. Verhandl. M. u. Sch. 1 *Rh.*; Frn. Gutsbes. Carl Hädicke in Sennewitz 2 *Rh.*; von S., Poststempel Gerbstedt, 1 *Rh.*; durch das Schiedsamt Reinsdorf 1 *Rh.*; vom 7. Schiedsamte aus dem Vergleiche S. / E. 15 *Sgr.*

Die geehrten Loosinhaber wollen bis Ende d. M. die Gewinne aus der Verloosung vom December 1858 in Empfang nehmen. Wir nehmen an, daß die dann noch nicht abgeholtten Gegenstände der Anstalt als Geschenk verbleiben und den Gewinnern der nächsten Verloosung beigezählt werden sollen.

Halle, den 23. Februar 1859. **Klog.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Nachdem in dem Konkurse über das Vermögen des von den Schneidermeistern **Eduard Brömme** und **Hermann Maas** hier betriebenen Kleiderhandlungsgeschäfts die Gemeinschuldner die Schließung eines Affkords beantragt haben, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin auf

den 3. März d. J. Vormitt. 11 Uhr





vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 8 anberaumt worden.

Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Halle a/S., den 17. Februar 1859.

**Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.**

Der Kommissar des Konkurses:  
Freund.

### Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1858 findet **den 2. Mai d. J. und folgende Tage von Nachmittags 2 Uhr ab** kleine Klausstraße Nr. 14 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 15. April zulässig.

Halle, den 23. Februar 1859.

**M. Goldschmidt.**

### Brenn- und Kuchholz-Auction.

Montag den 28. Februar Nachmittag 2 Uhr soll eine Masse Brennholz mit vielen Kuchstücken, passend zu kleinen Bauten, meistbietend in der Kapellengasse Nr. 17 verkauft werden.

Indem ich mein Lager in meinem Hause eine Treppe hoch verlegt habe, so ersuche ich höflichst mich zu beehren. Empfehle in **Carven**, Gold- und Silberband, ein **Damenbrett** von 19 Rh. Zoll und kleinere, fort. **Waggebälken**, **Schellen**, **Glocken**, **Schmelzfellen**, Charnierbänder, feyrische Futterklingen zc., Eisen- u. kurze Baaren, Knöpfe, Vogelbauer, Federfeder billigst bei **Ferdinand Vorzel**, gr. Klausstraße 33.

### Musik-Instrumente,

als: eine Gitarre, ein Concertinos 20 Klappen, 6 vorzüglich gute Violinbogen, ein Piccolos, Cocusholz, 4 Neufilberklappen, eine Flageoletflöte, 1 Klappe, alle noch neu, werden **ausnahmsweise billig**, auch einzeln, abgeben  
große Steinstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

### Wasserglas

zum Waschen und zum Anstrich empfiehlt

**Leop. Kühling**, gr. Steinstraße Nr. 73.

**Ausverkauf** feiner Glas- und Porzellan-Baaren. Service, Kuchenteller, Dessertteller, Caffee-, Theegeschirr, so wie viele andere currente Glas- und Porzellan-Baaren und Steingut aller Art sehr billig. Teller von 10 & an.  
**Friedr. Taubert**, alter Markt 21.

Die **Pugbandlung** von **B. Francke**, Leipziger Straße Nr. 90, nimmt alle Sorten **Strohbüte** zum Waschen und Modernisiren an und liefert selbige **schön** und bald zurück. Auch werden daselbst 4 bis 6 Pugmacherinnen gesucht.

**Stroh-, Piqué- und Bordüren-Büte** zum Waschen und Umnähen werden angenommen und schnell und schön zurückgeliefert.

**M. Arnold**, große Klausstraße Nr. 13.

Verschiedene Sorten **Schnupstabscke** zu billigen Preisen bei  
**J. M. Vernice.**

### Weißer und blauer Thon

wird bei vorkommenden Bauten und Ausschachtungen von Brunnen zu kaufen gesucht. Der Thon wird unentgeltlich von der Baustelle weggefahren.

**Menzel**, alter Markt Nr. 35.

3 feine birkenne Kommoden, à Stück 9 *fl.*, 2 Stück desgl., à St. 8 *fl.*, 2 massive, à St. 5 *fl.*,  
gr. Steinstraße Nr. 13.

Eine neue eleg. birk. Kommode steht Umstände halber billig zum Verkauf  
**Spiegelgasse Nr. 8.**

50 Schock echt gute, frisch geschnittene Soolweidenstangen sind zu verkaufen beim **Korbmacher Platho** in Trotha.

Ein halbjähriges Schwein zu verkaufen  
**Jägerplatz Nr. 18.**

Gutgearb. Schrotenschube u. Stiefeln  
**Rubgasse 5.**

Ein reeller, zuverlässiger, gewandter Mann, der im Rechnen und Schreiben geübt, findet bei gutem Gehalt Stellung. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht  
**G. Wertber**, Leipziger Straße Nr. 68.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das in der Küche erfahren, sowie eine Wirthschaft selbstständig führen kann, sucht sobald wie möglich einen Dienst.  
Zu erfragen  
**Brunoswarte Nr. 12.**

Ein junges Mädchen, das nähen oder stricken kann und auch zur Wartung der Kinder paßt, wird auf den ganzen Tag gesucht  
gr. Märkerstraße Nr. 26, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen mit guten Attesten versehen sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres  
**Freundenplan Nr. 3, 2 Treppen.**

Ein Mädchen zur Abwartung eines Kindes wird gesucht gr. Steinstraße Nr. 73, 1 Treppe.

Zwei Leute suchen eine kleine Wohnung. Zu erfragen bei Frau **Lange**, gr. Brauhausgasse 20.



**Gummischube** reparirt sauber und dauerhaft **Scholz**, gr. Ulrichsstraße Nr. 37 parterre.

Ein einzelner, pünktlich zahlender Herr sucht in gesunder Lage der mittleren Stadt zum 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von drei heizbaren Stuben und anderweiten nicht zu beschränkten Räumlichkeiten, und bittet, gefällige Offerten möglichst bald bei Frau Dr. **Seller**, an der Glauchaischen Kirche Nr. 13, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr abgeben zu wollen.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung zu 20 bis 26 *Th.* Gefällige Adressen unter H. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 1. März Abends 7 Uhr

## Grosses Concert des Halleschen Musik-Vereins zum Besten des Händel-Denkmal.

I. Abtheilung:

Händel, Ouverture und Arie aus dem Oratorium: Samson.

Gluck: Ouverture zur Oper: Iphigenie.

Mozart, Concert für Pianoforte und Orchester. D moll.

Weber, Ouverture zur Oper: Der Freischütz.

II. Abtheilung:

L. v. Beethoven, grosse Symphonie. C moll.

Preise der Plätze:

Fremdenloge 15 *Sgr.* — Balcon, Proscenium-, Orchesterlogen, Parquet, Parquetlogen, 1. Parterrelogen 10 *Sgr.* — Parterre, kleine Mittellogen, Seitenlogen 7½ *Sgr.* — 2. Rang Mittellogen und Gallerie 5 *Sgr.*

Billets sind von Montag den 28. d. M. früh 8 Uhr ab in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** (gr. Steinstrasse Nr. 67) und Dienstag Abend an der Kasse zu haben.

Im erstgenannten Locale werden schon von heute ab Bestellungen auf Billets angenommen.

Der Vorstand des Musik-Vereins,

### Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. April wird eine Wohnung in der Nähe der Eisenbahn oder Leipziger Straße gesucht, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Holzgelass. Adressen mit Miethspreis erbittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre A. 105.

Gr. herrschaftl. Wohnung l. Ost. zu beziehen  
**Neumarkt**, Fleischberg. Ecke 1 — 2.

St. u. K. nebst Zubehör ist zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten Glauch. Kirche Nr. 5.

Leipziger Straße 46 sind 2 Stuben u. Kammer zu vermieten und am 1. April zu beziehen.

Eine Stube und Kammer für einen Herrn steht zu vermieten und sogleich zu beziehen  
gr. Ulrichsstraße Nr. 9, 2 Tr.

Ein Rock auf der Rolle liegen geblieben  
große Streinstraße Nr. 62.

### Dank.

Dem Herrn Ober-Diaco-nus Pastor **Weicke** sagen wir für die am Grabe unseres gestern zur Gruft bestatteten Vaters, Bruders und Schwagers, des Tischlermeisters **Eduard Hauchfuß**, gehaltenen trostreichen Rede unsern herzlichsten Dank. Halle, den 24. Februar 1859.

### Die Hinterbliebenen.

Allen denjenigen, welche die letzten Ueberreste unseres theuren Entschlafenen so zahlreich zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie Allen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Vorzüglich sei unser Dank dem Herrn Oberprediger **Bracker** für seine so trefflich gesprochenen Worte gesagt, sowie dem geehrten Gesang-Vereine **Casino** für seine erhebenden Gesänge. Noch sei unser Dank dem Herrn Assistentz-Arzt **Wilke** für seine vielfache und uneigennütige Bemühung, und bitten wir den lieben Gott, Alle vor gleichem Schicksale zu bewahren.

Halle und Leipzig.

Die trauernde Familie **Hansen**.

Berichtigung. Die in Nr. 46 d. Bl. zu Sonnabend den 26. Februar Neugasse Nr. 11 angelegte Holz- u. Brennholz-Auction beginnt Nachmittags 2 Uhr.

Druck der Weissenhaus-Buchdruckerei.

